

# Mit dem Velo sicher und schnell ans Ziel

**Velo fahren macht Spass, und dank dem Ausbau des kantonalen Radroutennetzes wird Velo fahren auch immer sicherer. Das Velo geniesst einen immer höheren Stellenwert, sei es auf dem Weg zur Schule, zur Arbeit oder in der Freizeit. Sich bewegen hält fit, wer sich körperlich gut fühlt ist leistungsfähiger. Das Velo ist im Nahbereich ein schnelles Verkehrsmittel, das die Umwelt nicht belastet.**

Im Jahre 2005 realisierte der Kanton Aargau insgesamt fünf Kilometer neue Radwege und 11,4 Kilometer Strassenabschnitte mit Radstreifen. In Planung oder im Bau sind weitere 85 Kilometer. Damit ist der Kanton Aargau auf gutem Weg, sein Ziel – ein durchgehendes

Radroutennetz von 954 Kilometern bis 2015 – zu erreichen. Im Endausbau setzt sich das kantonale Radroutennetz aus 275 Kilometer Radwegen, 218 Kilometer Strassen mit Radstreifen und 461 Kilometer Strassen mit Mischverkehr zusammen.

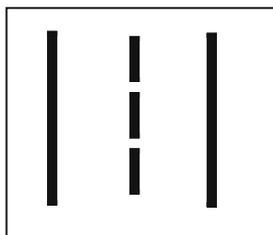
sorgen. Das kantonale Radroutennetz bildet dabei ein Grundnetz, analog zu den Kantonsstrassen. In Ergänzung dazu sollten grössere Gemeinden ihre kommunalen Radroutennetze überprüfen, damit Velo

**Niklaus Vögeli**  
**Abteilung**  
**Raumentwicklung**  
**062 835 33 18**

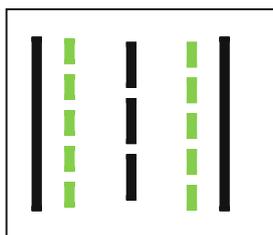
fahren auch auf den Gemeindestrassen sicher und attraktiv ist.

Die Anliegen der Velofahrer und Velofahrerinnen im Kanton Aargau werden von der «Koordinationskonferenz der Abteilungen zuständig für den Zweiradverkehr» (KAZ) wahrgenommen und koordiniert. Sie setzt sich aus Vertretern der Abteilungen Tiefbau (Fridolin Vögeli), Verkehr (Götz Timcke) und Raumentwicklung (Niklaus Vögeli) zusammen. Für die Projektierung und die Ausführung neuer Radrouten sind in der Regel die Kreisingenieure der Abteilung Tiefbau zuständig.

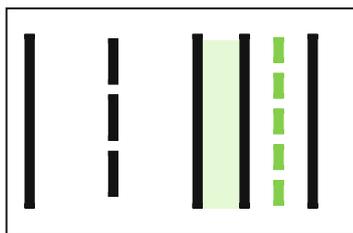
## Radrouten im Mischverkehr



## Radstreifen auf Kantonsstrassen



## Radwege



## Beliebtes Nahverkehrsmittel

Die Bewältigung der Mobilität stösst insbesondere innerhalb der Agglomerationen an Grenzen. Auch im Kanton Aargau ist man plötzlich mit dem Velo schneller unterwegs als mit dem Auto und man hat zudem keine Parkplatz-



Foto: Niklaus Vögeli

Raum  
Landschaft

*Unterschiedliche Möglichkeiten, wie der Fahrradverkehr auf den Strassen geführt wird*

*Das Velo als beliebtes Nahverkehrsmittel – auch auf dem Schulweg*

## Schulweg

Mit der Regionalisierung der Oberstufe führt der Schulweg heute öfter in die Nachbargemeinde. Noch nicht überall stehen gute und sichere Routen zur Verfügung. Verschiedene Radwegprojekte sind in Planung und sollen baldmöglichst realisiert werden. Bei bestehenden Radrouten müssen auch Strassen überquert werden. Neu stehen dabei Strassenhinweissignale «Achtung Radfahrer» zur Verfügung. In kritischen Fällen können auch Querungshilfen zur Sicherheit beitragen. Dies entbindet die Schülerinnen und Schüler jedoch nicht davon, sich korrekt im Strassenverkehr zu bewegen. Aber auch der motorisierte Strassenverkehr sollte mehr Rücksicht auf die schwächeren Verkehrsteilnehmenden nehmen. Beides – Rücksicht nehmen und sich korrekt verhalten – sind Bedingung, dass sich alle sicher im Verkehr bewegen können.

## Arbeitsweg

Mit dem Ausbau eines durchgehenden und sicheren Radroutennetzes wird es immer attraktiver, das Velo auch auf dem Arbeitsweg zu nutzen. Insbesondere in den Sommermonaten ist das eine gute Alternative zum Autofahren. Fitness und Gesundheit lassen sich auf dem Arbeitsweg so gut miteinander verbinden. Sich bewegen trägt zur Gesundheit bei. Kann man Bewegung mit dem Arbeitsweg verbinden, hat man mehr freie Zeit. Parkplatzsorgen sind unbekannt. Das Velo ist zudem sehr umweltfreundlich. Gleichzeitig lernt man

dabei die Sorgen und Ängste der Velo Fahrenden kennen und verhält sich später als Autofahrer rücksichtsvoller. Auf dem Arbeitsweg ist man auch bei Dämmerung oder Dunkelheit unterwegs. Sehen und gesehen werden ist daher wichtig. Erwachsene müssen hier eine Vorbildfunktion für unsere Jugendlichen und Kinder wahrnehmen. Im Interesse der eigenen Sicherheit ist man mit Licht und auffälliger Bekleidung unterwegs, das Helmtragen ist ein Muss.

## Wegweiser

Das kantonale Radroutennetz führt teils auf Kantons- oder Gemeindestrassen im Mischverkehr, auf Radstreifen oder auf baulich abgetrennten Radwegen. Damit dieses Netz auch von ortsunkundigen Velo Fahrenden benützt wird, ist eine durchgehende und gut unterhaltene Wegweisung wichtig. Vor allem in der Freizeit werden Strecken von 50, 100 oder mehr Kilometern zurückgelegt. Damit die vom Kanton und von den Gemeinden gebauten und den Velo Fahrenden zur Verfügung stehenden Strassen auch genutzt werden, braucht es eine durchgehende Wegweisung. Die Wegweiser machen Angaben zu Fern-, Regional- und Nahzielen. Sie sind weinrot und haben als wichtiges Markenzeichen das Logo «gute fahrt, KANTON AARGAU». Das Logo bürgt für die Qualität einer durchgehenden, sicheren und mit einem Hartbelag versehenen Radroute. Diese Routen dienen somit allen Velo Fahrenden und entlasten das übrige Strassennetz. Zurzeit sind zirka 150 Kilometer bereits signalisiert. Bis im Jahre 2009 sollen mehr oder weniger alle Wegweiser stehen.

## Veloland Schweiz

In der Schweiz stehen seit einigen Jahren neun nationale Radwanderrouen als Freizeitrouen zur Verfügung. Einige davon führen auch durch den Kanton Aargau. Neu hat die Stiftung Veloland Schweiz auch regionale Radwanderrouen aufgenommen und die Linienuführung und Bezeichnung über die Kantonsgrenzen hinaus koordiniert. Durch oder in den Kanton Aargau führen zehn solcher Routen. Auf den Wegweisern erscheint ein Logo mit einer



*Trifft man auf dieses Logo, befindet man sich auf einer regionalen Radwanderroue. Veloland Schweiz koordiniert diese Routen auch über die Kantonsgrenzen hinaus.*

zweistelligen Nummer auf hellblauem Hintergrund.

Im Kanton Aargau werden diese Routen vorwiegend auf dem kantonalen Radroutennetz geführt. Damit können die Wegweisung und der Unterhalt auf ein Minimum reduziert werden. ☞☛

## Die Kantonsverwaltung strampelt sich fit

Für einen Monat stellten landesweit 400 Unternehmen die Fitness auf dem Arbeitsweg in den Vordergrund. Die Aktion «bike to work» setzte sich zum Ziel, dass mehr Pendlerinnen und Pendler sich für ihren Weg zur Arbeit aufs Velo setzen. Auch die Kantonsverwaltung beteiligte sich an der Aktion. 93 Teams mit insgesamt 302 Personen machten mit und fuhren vom 5. Juni bis 2. Juli vermehrt mit dem Velo zur Arbeit. Unter allen Teilnehmenden, die im Aktionsmonat mindestens die Hälfte der Arbeitswege mit dem Velo zurückgelegt hatten, wurden attraktive Team- oder Einzelpreise verlost. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt stellte seinen Mitarbeitern für den «bike to work»-Aktionsmonat vier Flyer-Elektrovelos für Probefahrten zur Verfügung.



*Mit diesem Logo ist das kantonale Radroutennetz beschildert.*